

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bommagasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Verantwortlicher Redakteur:
Emil Teichner.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankenzulassung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XV. Jahrgang.

Lugos, den 25. Dezember 1907.

Nummer 103.

Weihnachten.

Lugos, 23. Dezember.

Heute nachts läuten die Weihnachts-
glocken das Geburtsfest des Heilands,
jenes Erlösers, dessen schönste Lehre darin
gipfelt: „Liebe deinen Nächsten wie dich
selbst!“

Der Glanz des Weihnachtsfestes
wirft seine Strahlen weit voraus und
schon lange vor den Feiertagen herrscht
Weihnachtsstimmung. Jedermann be-
sorgt seine Geschenkeinkäufe und die
kleinen Sorgen, womit man seine Lieben
und Bekannten überraschen soll, lassen
ernstere größere Sorgen, wenn auch nur
für kurze Zeit, vergessen. Allenthalben
herrscht die Weihnachtslust mit ihrem
entzückenden Frohsinn und Jeder fühlt
sich selig, an fremder Freude teilzu-
nehmen.

Weihnachten ist das populärste Fest,
dem kein anderes weiß den lebendigen
Quell vollstimmlicher Frömmigkeit so zu
berühren. Unsere Gesellschaft kann nicht
allen geselligen Bedürfnissen genügen.
Am Weihnachtsabend aber hat Jeder
etwas, woran im engen Familienkreise
sein Herz hängen, wo er Trost suchen
kann und ihn auch findet, sich Brüder
schafft, an die ihn die Bande des Her-
zens knüpfen.

Endlich ist der heilige Abend ge-
kommen. Feierliche, fast öde Stille herrscht
in der Natur, leblos strecken die Bäume
ihre kahlen Zweige in die Nachtluft.
Alles Leben ist in die warme, weiche
Atmosphäre der festlich erleuchteten Stuben
geflohen. Der Christbaum prangt in
hellem Lichterglanz, behängt mit allerlei
Süßigkeiten und Liebesgaben, wie sie
der Baum noch nie gesehen. Nun kann
auch das ärmste Kind sagen: „Schön
ist es im Winter“, während sonst dieser
gefürchtete Herr gar strenge Unterschiede
macht. Um den Weihnachtsbaum ist
die Familie in friedlicher Gruppe ver-
sammelt; Leben, Frohsinn und freundige
Erwartung glänzt in den Augen der
Kinder, zartes Mitgefühl in Jedermann,
und fehlt in der Mitte auch die Ele-
ganz und Zierlichkeit, köstlicher Familien-
sinn und patriarchalische Gemütlichkeit
ersetzen sie reichlich.

Am Weihnachtsmorgen, wenn von

allen Glocken festliche Klänge erschallen,
steigen Lobgefänge zum Himmel, ver-
kündend die Weihnachtsfreude, Verfüh-
nung und ewiges Leben; der Wind
nimmt sie auf seine Schwingen und hat
nur das Streben, sie weit fortzutragen
die Worte: Ehre sei Gott in der Höhe,
und Friede den Menschen auf Erden!

Redaktions-Telephon für Lugos
und das Krasso-Szörenyer Komitat
Nr. 161.

Tagesneuigkeiten.

Anlässlich der Weihnachtsfeiertage,
welche diesmal bei hellem Sonnenschein ge-
feiert werden, entbieten wir allen unseren
Leserinnen und Lesern den Wunsch auf an-
genehme Feiertage.

**Eisenbahn Dravicza—Nemetbogsan—
Reszeja.** Am 4. Jänner 1908 findet in
Nemetbogsan im Beisein des Vizegespanns
Aurel Jsekuh, Oberingenieur Alexander
Laflo, Verwaltungsausschussmitglied Dr.
Benó Fischer und Komitatsnotar Johann
Milutinovits eine Beratung statt, welche
sich mit der Expropriierung der Territorien
für den Bau der genannten Bahnlinie be-
fasst wird. Es wird schon jetzt ausgesprochen,
daß die Arbeiten auch dann in Angriff ge-
nommen werden, wenn die Grundeigentümer
sich nicht freiwillig zur Erlassung des erfor-
derlichen Grundeigentums verstehen wollen.

**Von den Krasso-Szörenyer Staatsbahn-
Domänen.** Die Erweiterung dieser unter
Leitung des Generaldirektors Bela Veith
stehenden Werke haben abermals einen be-
deutenden Fortschritt zu verzeichnen. Die
Verbahn von Ferenczsalva nach Reszeja,
welche das auf der Strecke explodierte Eisen-
erz befördern soll, ist bereits der Vollendung
nahe und wird in zwei Monaten fertiggestellt
sein. Einen nennenswerten Kauf beabsichtigt
die Domänenverwaltung mit der Deli-
nyester Gutsherrschaft, welche 5000 Joch
umfaßt. Dasselbst befindet sich das neuent-
deckte Eisenerzlager, ferner verfügt die Be-
sitzung über 2700 Joch Buchenwald. Die
Herrschaft, beziehungsweise deren Besitzerin
Frau v. Mandzarky verlangt für den
Verkauf 1,500,000 Kronen, während die Do-
mänenverwaltung 1,200,000 Kronen anbietet.

**Die Goldstickereien des Bogjaner Be-
zirkes.** Aus Nemetbogsan wird uns ge-
schrieben: Wir haben bereits berichtet, daß
der Abgeordnete unseres Bezirkes Herr Julian
Weiß im Verein mit dem Vizegespann Herrn
Jsekuh bemüht sind, den Goldstickereien

unseres Bezirkes einen großen Markt zu er-
öffnen. Ihre Exzellenz die Gräfin Bat-
thany und Frau v. Gostonyi in Bu-
dapest haben bereits größere Aufträge erteilt
und es wurden in der letzten Zeit zahlreiche
Stickereien zu hohen Preisen in Budapest
verkauft. Im Frühjahr wird in Lugos eine
Ausstellung dieser originellen und wertvollen
Arbeiten stattfinden und auf der Londoner
Ausstellung werden ebenfalls die Goldstickereien
der Bogjaner Gegend vertreten sein. Gräfin
Batthany läßt sich jetzt einen Theatermantel
stickern und Direktor Kornfeld, Mitglied des
Magnatenhauses sowie Abgeordneter Julian
Weiß, Direktor Arnstein u. c. haben Stickereien
angekauft. Auch die Aufmerksamkeit der Re-
gierung wurde auf diese Arbeiten gelenkt
und es ist zu erwarten, daß eine Sticker-
schule mit staatlicher Unterstützung in Nemet-
bogsan errichtet werden wird.

Benefizevorstellung. Ermuntert durch
die glänzenden Erfolge, die der Gewerbe-
Liederkränz bei den jüngst abgehaltenen zwei
Dilettanten-Vorstellungen erzielt hat, wird
derselbe auf Ansuchen des erst vor kurzer
Zeit gegründeten „Gewerbeschutz-Vereines“
das mit warmen, rauschendem Beifall auf-
genommene Theaterstück „s Müllerl“ am
zweiten Weihnachtstage, d. i. Donnerstag den
26. d. M. zu Gunsten des genannten Vereines
nochmals zur Aufführung bringen. Beide
Vereine, deren Mitglieder zum größeren Teile
unter den Fittigen gewerblicher Arbeit um
ihre Existenz kämpfen, verfolgen gleich edle
Zwecke, zu deren Förderung sie auf gegen-
seitige Unterstützung angewiesen sind. Es ist
daher das wohlwollende Entgegenkommen des
Gewerbe-Liederkränzes hier am rechten Platze
und dürfte nicht verfehlen, befriedigend auf
den ganzen Gewerbebestand einzuwirken, dadurch
die Eintracht und das gute Einvernehmen
noch mehr zu festigen, ihm selbst aber neue
Sympathie im Publikum zu erwecken. Der
schmucke Weihnachtsbaum, der in Tannenduft
und strahlende Lichtfülle getaucht, Groß und
Klein zu erfreuen berufen ist, wird am ge-
nannten Abende unseren Gewerbebestand um
sich vereinigen und so wie die Kinder in
seliger Freude und mit glückstrahlenden Augen
den Christbaum umjubeln, so werden auch
die Großen sich der Weihnachtsbescherung
freuen, die der Gewerbe-Liederkränz in Form
einer mit Tanzkränzchen verbundenen, zu
Gunsten des Gewerbeschutz-Vereines stattfin-
denden Dilettanten-Vorstellung vorbereitet.
Den musikalischen Teil der Vorstellung be-
sorgt aus Gefälligkeit die Salonkapelle der
hiesigen „Dalarda“. Karten für Logen und
Sperreplätze sind im Vorverkauf erhältlich in
der Konditorei des Herrn Alföldy.

Vereinigung Bogsans mit Bajtova.
Wie wir erfahren, beschäftigen sich die maß-
gebenden Faktoren mit einer Nemetbogsan
lebhaft interessierenden Frage. Es wird nämlich
die Vereinigung Nemetbogsans mit Bajtova
geplant und die diesbezüglichen Vorarbeiten
sind bereits soweit vorgeschritten, daß das

Komitat schon in der nächsten Zeit dem Ministerium des Innern eine Unterbreitung machen wird. Die Entwicklung Nemetsbogsans soll auch auf diese Weise gefördert werden und die Bevölkerung wird sicherlich diesen Plan mit Freuden begrüßen, zumal alle materiellen Interessen nach jeder Richtung voll und ganz gewahrt bleiben. Wir kommen auf diesen Gegenstand noch zurück.

Räuberischer Überfall auf eine Geschäftsfrau. Der Kanzlist im Kammeral-Ispernat Stefan Holzmann jun. hat in der Mariugasse ein Gemischtwarengeschäft, welches von seiner Frau geleitet wird. Freitag Nachmittag gegen 5 Uhr, als Frau Holzmann allein zubaute war, hörte sie die an der Geschäftstür angebrachte Glocke läuten und als sie dann von ihrer Wohnung in das Geschäft eilte, wurde sie von mehreren Männern überfallen, gefesselt und getnebelt, worauf die Räuber die in der Handkassette verwahrte Barschaft zu sich nahmen. Um ungestört arbeiten zu können, haben die Räuber das Geschäftsrollen herabgelassen. Der eine „Ehrenmann“ hatte eine Larve auf seinem Gesicht. Die Polizei hat eine strenge Untersuchung eingeleitet und zahlreiche Verdächtige eingezogen.

Die umfassenden Recherchen der Polizei haben ein sensationelles Resultat ergeben. Ein einzelner Täter wurde am Samstag verhaftet, gegen welchen zahlreiche gravierende Verdachtsmomente für seine Täterschaft sprechen. Seine Identität konnte bisher nicht festgestellt werden. Er ist ein Ausländer, spricht mehrere Sprachen, vornehmlich die italienische und französische. Seine Muttersprache ist angeblich die deutsche, und will er nach Deutschland zuständig sein. Dokumente konnte er keine aufweisen. Die Untersuchung ist im Zuge und ist es mehr als gewiß, daß der Verhaftete das Mitglied einer internationalen Einbrecherbande ist. Sein Komplize, welcher mit ihm in Lugos weilte, hat bei dem hiesigen kön. Finanzdirektor gebettelt und bei dieser Gelegenheit seinen Hut aus dem Vorzimmer gestohlen, welchen die Polizei bei den in Haft genommenen gefunden hat. Die Lugoser Polizei hat in dieser Sache einen nennenswerten Erfolg zu verzeichnen. Stadthauptmann Anton Prohaska war vom Beginn der polizeilichen Untersuchung mit seinem Beamtenkörper, Vizestadthauptmann Emerich Gyürky und Polizeikommissar Halas, ferner allen dienstfreien Polizisten auf der Suche nach den Räubern. Was erreicht wurde, zeigt das Ergebnis.

Der gute Geschäftsgang. Die Geldkrise hat allenthalben bittere Klagen ausgelöst. Die Geschäftswelt war bestürzt, Falliments waren und sind noch heute auf der Tagesordnung — aber die österr.-ung. Bank hat ihr Geschäft gemacht. Sie wird heuer eine Dividende zahlen, deren Höhe in den letzten 33 Jahren nicht erreicht wurde. Gestern hat die letzte Generalratsitzung in diesem Jahre stattgefunden. In dieser Sitzung wurde die übliche Schätzung des Jahresertrages und der Bankdividende vom Generalsekretär Pranger gemacht. Nach den Berechnungen der Zentralsbuchhaltung ist eine Dividende von zirka 107 Kronen oder 7.64 Prozent zu erwarten. Für das Vorjahr ist eine Dividende von 90 Kronen 40 Heller oder 6 $\frac{3}{4}$ Prozent bezahlt worden. Die heurige Dividende ist die höchste seit dem Jahre 1874, wo der Coupon mit 121 Kronen eingelöst werden war.

Eine neue Bahnverbindung Temesvar—Bogsan. Aus Budapest wird uns gemeldet, daß seitens der Bahnverwaltung die Einführung einer neuen Verbindung Temesvar—Bogsan geplant ist. Der von Temesvar um 11.20 vorm. in der Richtung gegen Bazias abgehende Zug hatte bisher in Bojtel keinen Anschluß nach Bogsan. In Zukunft soll nun dieser Zug ab Bojtel als gemischter Zug weitergehen und in Bogsan um 3.30 Minuten nachmittags eintreffen. Denjenigen, die mit dem Frühzuge nach Temesvar fahren

und ihre Angelegenheiten dort in kurzer Zeit erledigen, dürfte der neue Zug sehr willkommen sein. Gleichzeitig erhalten wir die interessante Nachricht, daß mit dem Fertigstellen der Bahn Dravicza—Nemetbogsan—Keszicabanya eine ganz neue Fahrordnung auf dieser Strecke eingeführt wird, u. zw. in der Weise, daß sowohl für die Strecke Temesvar—Keszicabanya wie auch für die Strecke Temesvar—Dravicza via Zsidovin direkte Personenzüge in den Verkehr gebracht werden.

Zimmerhygiene. Besonders zur Winterzeit, wo das Lüften naturgemäß nicht so ausgiebig geschieht wie im Sommer, erinnere man sich, daß der auf eine Person entfallende Luftstrom des Wohn- und Schlafzimmers nicht unter ein bestimmtes Maß heruntersinken darf. Geschieht es doch, so ist die Gesundheit gefährdet. Für Erwachsene fordert man zum Wohnen einen Mindestluftstrom von 20, zum Schlafen einen solchen von 10 Kubikmetern. Für kleine Kinder genügt es, wenn die Zahlen auf die Hälfte reduziert werden. Ältere Kinder haben Anspruch auf dieselbe Luftmenge wie die Erwachsenen.

Sechs neue Hochschulen. Im Finanzausschuß des Abgeordnetenhauses erklärte Graf Apponyi, daß starke Kulturzentren in der Provinz geschaffen werden müssen. Im Budget pro 1909 will er die Frage der Universitäten in den Vordergrund stellen. Er plant die Errichtung von fünf Universitäten und eines Politechnikums.

Die Honorare der Gerichtsärzte. Beim Justizminister Dr. Anton Günther erschien eine Deputation des Landes-Ärzteverbandes, in dessen Namen Hofrat Karl Kety die Bitte vortrug, daß jene ministerielle Verordnung, mit welcher noch Justizminister Pauller im Jahre 1874 die Honorare der Gerichtsärzte geregelt hat, abgeändert werde. Der Verband habe sich schon im Jahre 1903 mit der gleichen Bitte an den damaligen Justizminister gewendet; der Minister leitete die Eingabe zur Begutachtung an die kön. Tafeln und Staatsanwaltschaften, welche die Wünsche des Verbandes befürworteten. — Justizminister Anton Günther empfing die Deputation sehr freundlich und versprach, die Wünsche der Ärzte nach Möglichkeit berücksichtigen zu wollen.

Staatliche Angestellte in Ungarn. Mit dem Parlamente vorliegenden Spezialbudgets wurde auch ein interessanter Ausweis über den Stand der staatlichen Angestellten veröffentlicht. Demselben ist zu entnehmen, daß für das Jahr 1908 die Bezüge für insgesamt 257.922 Personen präliminiert werden, die sich folgendermaßen verteilen: 48.599 Beamte, 11.079 Salarierte, Manipulanten und Diurnisten, 60.618 Unterbeamte, 12.047 Diener und 125.579 ständige Arbeiter und andere ständige Angestellte. Seit 1904 ist die Zahl sämtlicher Angestellten um 31.521 gestiegen, wovon etwas mehr als die Hälfte, 15.858, auf die letzterwähnte Kategorie entfällt. Betrachten wir die einzelnen Ressorts, so finden wir mehr als die Hälfte aller Angestellten in dem des Handelsministeriums, das 130.522 Angestellte aufweist. Mit dem geringsten Stande (13) figuriert das Ministerium für Kroatien-Slavonien und Dalmatien.

Faschingsorgen. Müd' und abgespannt von all den Einkäufen, die der Weihnachtsrummel bedingt, kehrt Frau D. in ihr Heim zurück und gedenkt aufseufzend der Sorgen, die ihr die noch zu bestellenden Abendtoiletten für sich selbst und ihr Töchterchen bereiten. Da bringt das Mädchen das eben erschienene Heft der „Wiener Mode“ herein und Frau D. sinkt, erleichtert aufseufzend, in ihren Fauteuil und fängt das Heft zu durchblättern an. In kurzer Zeit ist alle Müdigkeit geschwunden und Mutter und Töchterchen haben nur mehr die Qual der Wahl, denn in reichster Auswahl sind Wiener und Pariser Abendtoiletten veranschaulicht; auch die neuesten Frisuren — dies jüngste Schmerzens-

kind der Mode — sind in verschiedenen Formen vertreten, nicht zu vergessen all der vielen kleinen Details, die scheinbar unwesentlich und dennoch zur Vervollständigung der Eleganz unentbehrlich sind. Der Handarbeitsteil sorgt noch für rasch herstellbare, reizende Geschenke und das „Boudoir“ für Unterhaltung, nach all der Müd' und Plage.

Post und Telegraph. Für das nächste Jahr sind für die Erweiterung von Post, Telegraphen und Telephon K 8,450,000 als Investitionsauslagen präliminiert, darunter für die Vermehrung der Telegraphenleitungen 350,000 Kronen und zwar werden zwischen Budapest und Wien und Budapest und P. ag, ebenso in den Relationen von Szolnok, Zsolna, Kassa, Debreczen, Bekesabada und Eszegg neue Leitungen hergestellt. Für die Ausgestaltung des Telephonnetzes betragen die Auslagen K 7,650,000. Hieron entfallen auf Budapest, wo die Zahl der Abonnenten alljährlich um 1500 wächst, K 2,550,000, für das Provinznetz K 1,700,000.

Mittel gegen erfrorene Glieder. Mit dem Herannahen des Winters beginnt auch wieder die Not und Qual mit erfrorenen Gliedern. Ein vielfach erprobtes Mittel, das noch den Vorzug der Billigkeit und Einfachheit in der Anwendung hat, ist nachstehendes; nur muß man es mit etwas Ausdauer anwenden, da ein oft seit Jahren eingewurzelter Avel nicht in wenigen Tagen weichen kann: Man kaufe sich für zehn Kreuzer Kirschlorbeerwasser, ebensoviel Bleiessig, schüttele es tüchtig durcheinander und bestreiche hiemit mit einem weichen Pinsel die betreffenden Stellen, lasse es eintrocknen und wiederhole dies so oft wie möglich. Es entsteht nach dem Gebrauch ein angenehmes kühlendes Gefühl, das lästige Jucken hört auf, und was die Hauptsache ist, es hilft ganz gewiß; nur muß man wie bei allen Mitteln etwas Geduld haben.

Säuglingschutz. Noch vor einigen Jahren hieß der Schlachtruf: Schutz für das heranwachsende Kind, das kostbarste Kapital des Staates! Wanderapostel zogen umher und predigten die Wichtigkeit modernen Kinderschutzes. Es entstand eine Literatur, die an die Emanzipation der Frau anknüpfte und bei der Emanzipation des Kindes von der beschränkten Enge des Elternhauses anlangte. Als Führerin der Bewegung hatte man Ellen Key erkoren. Die Kinderschutzbewegung hat bedeutende Erfolge aufzuweisen, das Korrektionswesen, die Strafgesetze für Minderjährige schöpften daraus heilsame Anregung. Nun ist man einen Schritt weiter gegangen, denn das soziale Gewissen der Menschheit vermag nicht zur Ruhe zu kommen. Der Mensch fängt nicht erst beim heranwachsenden Kinde an, heißt es, sondern schon beim Säugling. Werden dem Säugling nicht die physischen Vorbedingungen gefunden Wachstums geboten, dann finden die Ideen des Kinderschutzes nur einen kranken Boden vor. Als die logische Konsequenz der Kinderschutzbewegung ist demnach die Säuglingschutzbewegung entstanden. Auch bei uns hat die Bewegung, die von Deutschland ausging, begeisterte Anhänger gefunden. Schon hat sich eine Reihe wackerer Männer und Frauen zusammengesetzt, um einen Säuglingschutzverein zu gründen, der den ganzen Fragenkomplex aufgreifen und der Lösung entgegenführen will. Der künftige Verein hat bereits sein festumschriebenes Programm, welches sich in seinen Hauptpunkten mit den Institutionen unseres Temesvarer „Weißen Kreuz“-Vereines deckt. Die mittellose Frau, die voll Bangen der schweren Stunde entgegensteht, soll für die Zeit der Niederkunft ein freundliches Heim finden, wo Mutter und Säugling wohl versorgt sind. Die junge Mutter wird so lange im Asyl behalten, bis sie entsprechende Beschäftigung findet und damit die Garantie für die Ernährung des Säuglings gegeben ist. Ist dies nicht möglich, so sorgt das Asyl dafür, daß die Mutter als Imme Unterkunft findet und der Säugling

in Verpflegung gegeben wird. Die Myle werden unter ärztlicher Kontrolle stehen. Ferner nimmt der Verein die Schaffung von Säuglingstagesheimen in Aussicht, wohnin die in die Arbeit gehende Mutter den Säugling tragen kann und wo man das Kind hegt und pflegt, bis es die Mutter abholt. Die Frage des Säuglingsschutzes ist für Ungarn von umso größerer Wichtigkeit, als die Kindersterblichkeit bei uns ganz ungewöhnliche Dimensionen angenommen hat. Die Sterblichkeit illegitimer Kinder beträgt allein 60 Prozent. Das Organisationskomitee des Vereines fordert das Publikum, insbesondere aber die mitleidenden Mütter auf, durch Beitritt in den Verein die materielle Basis für sein gedeihliches Wirken zu schaffen. Der jährliche Mitgliedsbeitrag ist 4 Kronen. Gründende, respektive lebenslängliche Mitglieder zahlen ein für allemal 100, respektive 50 Kronen. Die Beiträge für den Verein sind an folgende Adressen zu senden: Samuel Kezestesi, Budapest, VII., Zuglo, Konagasse 36; Robert Leon, Budapest, V., Göttergasse 26; Dr. Armin Mangold, Budapest, V., Freiheitsplatz 10; Dr. Josef Semnyen, Budapest, VI., Hunyadiplatz 1.

Das Zahnen der Kinder

verursacht denselben viele Beschwerden. Eine Erleichterung für solche ist **Scotts Emulsion**. „Scott“ regt den Appetit an, bringt Kraft und Gesundheit und verschafft den Kleinen schöne

weiße und kräftige Zähne



Scotts Emulsion schmeckt so gut und süß, daß sie alle Kinder stets mit Behagen und Vorliebe einnehmen, sie regelt Verdauung, beruhigt die Nerven und bringt den Kindern, wie den Eltern, ruhevollere, ungestörte Nächte.

Preis der Originalflasche 2.50 K

In allen Apotheken käuflich.

Echt nur mit dieser Marke - dem Fildier - als Garantzeichen des SCOTT'schen Verfahrens!

Keine technischen Kammern. Der Landesverband ungarischer Eisenwerk- und Maschinenfabriken beschäftigte sich in seiner letzten Sitzung mit der Frage der technischen Kammern. Nach eingehender Debatte sprach der Verband aus, daß er die Schaffung von technischen Kammern weder für zeitgemäß, noch für notwendig erachtet und daher über die Frage zur Tagesordnung übergeht. In der Debatte wurde darauf hingewiesen, daß technische Kammern bisher nirgends bestehen. Das Bestreben der diplomierten Techniker, von nichtdiplomierten technischen Kräften unterschieden zu werden, ist wohl verständlich, doch ginge es nicht an, wie dies der geplante Gesetzesentwurf ausspricht, technische Arbeiter aus den Kammern auszuschließen, die bisher ihren Pflichten und ihrem Berufe überhaupt bestens entsprochen haben.

Zur Regulierung der Offiziersgagen.

Das „Fremdenbl.“ meldet anscheinend hoch-offiziös: „Die Frage der Regulierung der Offiziersgagen ist zwar noch nicht gelöst, doch sind deshalb pessimistische Voraussagen über das Schicksal dieser Angelegenheit wohl nicht am Platze. Eben so wenig entsprechen jene Nachrichten, welche von einem gänzlichen Zurückstellen der Gagenregulierung wissen wollten, dem wirklichen Sachverhalt. Die Heeresverwaltung hält, wie wir auf unsere Erkundigung von kompetenter Seite erfahren, nach wie vor an der Notwendigkeit einer Verbesserung der materiellen Lage der Offiziere und Militärbeamten unbedingt fest. Und es ist mit Bestimmtheit zu hoffen, daß die Frage zu einer für die Militärgagisten günstigen Lösung gelangen wird. Es sind auch die Meldungen über militärpolitische Konzeptionen,

welche angeblich als Preis für die Bewilligung der Erhöhung der Offiziersgagen gegeben wurden, nicht richtig. Die sogenannten „Armeefragen“ stehen gegenwärtig gar nicht zur Diskussion.“

Militärbefreiungsschwindel in Torontal. Unter obigem Titel machte die Nachricht die Kunde durch die ungarische Presse, daß der Nagyöbber Gemeindevorstand Josef Weizenberger und der dortige Kreisarzt Dr. August Chier Militärbefreiungs-Manipulationen im großen Stabe betreiben. Diese diffamierende und schwere Folge nach sich ziehende Anzeige erstattete der in Nagyöbber etablierte Kaufmann Jakob Klein. Die kompetente Behörde betraute den Nagyöbbermilitär-Oberstuhlsrichter mit der Leitung der Untersuchung und nach strenger Recherche konstatierte dieser, daß die Anklage jedes Grundes entbehre, infolge dessen gegen die verleumdeten Beamten das Disziplinarverfahren eingestellt wurde. Klein appellierte gegen diese erstinstanzliche Entscheidung an ein höheres Forum und auch dieses erbrachte dieser Tage ein freisprechendes Urteil. Wie uns nun aus Nagyöbber berichtet wird, strengten die schwer verleumdeten öffentlichen Beamten gegen Jakob Klein die Strafanzeige an.

Gegen den Futtermangel. Infolge der anhaltenden Dürre zeigt sich bereits in vielen Orten des Landes Futtermangel. Um demselben die Spitze zu nehmen, hat der Ackerbauminister gestattet, daß in sämtlichen ärarischen Forsten das als Futter geeignete Laub und Streu gebührenfrei eingesammelt werden kann. Gleichzeitig wurde den Munizipien und Gemeinden gestattet, eine gleiche Erlaubnis in ihren Forsten zu erteilen. Es wäre nun zu wünschen, wenn diesem Beispiele auch unsere größeren Forstbesitzer folgen und so die Not der kleinen Landwirte lindern würden. Ferner hat der Minister angeordnet, diejenigen Landwirte zu konfiszieren, die überflüssige Futterstoffe oder Spreu haben, damit das Futter für notleidende Gegenden von diesen eingeschafft werden kann. Der Temeser landwirtschaftliche Komitatzverein ersucht daher diejenigen Landwirte, die überflüssiges Futter haben, sowie diejenigen Gemeinden, in welchen sich der Futtermangel in großem Maße zeigt, dem Sekretariate des Vereines (Temesvár, Komitatzhaus) anzumelden.

Tánciskola-megnyitás.

Van szerencsém a n. é. közönség becses tudomására hozni, hogy 1908 január hó 4-től kezdve a »Magyar király« szálloda tánctermében 2 hónapig tartó

zártkörű

tánciskolát

nyitok, melyre a mélyen tisztelt szülők és tánckedvelők szives pártfogását kérem.

Tandíj zenedíjjal 24 korona.

Beiratkozások a kezdőórákban és Sziklai Lajos könyvkereskedésében naponta.

A régi keringő helyett Boston-keringőt tanítok.

1-2 Kívánatra háznál is.

Teljes tisztelettel

Mészáros Illés okl. táncitanító.



Weihnachtsgelchenke
Itaunend billig

größte Auswahl

WOLF MANÓ
Lugas.

Krassó-Szörény vármegye közigazgatási bizottságától.

Szám: 6537/kb. 1907.

T á r g y: Oravica - németbogsán - resicabányai helyi érdekű vasut kisajátítási ügye.

Hirdetmény.

Kereskedelemügyi m. kir. miniszter ur folyó évi december hó 5-én 97856. III. szám alatt kelt rendeletével az oravica - németbogsán - resicabányai helyi érdekű vasut céljaira Németbogsán község határában szükséges földterületre nézve a törvényes kisajátítási aljárást az 1881. évi XLI. tc. 32. §-a értelmében elrendelte, egyben a vasut építési munkálatainak közérdekű sürgösségére való tekintettel a vasutrézsvénytársaságnak egyidejűleg engedélyt adott arra, hogy a jogerejűleg megállapított kisajátítási tervbe felvett területeken az építési munkálatokat a kártalanítási eljárás előtt s a tulajdonosok beleegyezése nélkül is az esetben megkezdhesse, ha a hivatkozott törvény 45. §-ának a) és b) pontjaiban előirt rendelkezéseknek mindenben pontosan eleget tesz.

Mindezeknél fogva a helyszini tárgyalást 1908. évi január hó 4-ik napjának d. e. 9 órára ezennel kitűzzük, s összejöveteli helyül Németbogsán községhezát jelöljük meg.

Az ügy helyszini tárgyalására Issekutz Aurél alispán elnökle mellett László Sándor kir. főmérnök, dr. Fischer Benó bizottsági tag urak és Milutinovits János jegyzőből álló bizottságot küldjük ki.

Erről ugy kiküldöttek, mint a fõszolgabiró és kisajátítást kérelmezõ értesítettnek.

Lugas, 1907. évi december hó 12-én.

Issekutz Aurél s. k.
alispán, mint elnök.

Sensationelle Billigkeit!

In der Spezereiwarenhandlung Ottmár Karl's Nachfolger

Aurel Mayer

D.-Lugos, Eötvösplatz Nr. 1, Karl'sches Haus, ist eine große Auswahl in

→ Weihnachtsgeschenken ←

welche zu staunend billigen Preisen ausverkauft werden.

Des weiteren empfehle ich nachfolgende

Spezereien und Delikatessen

zu staunenswert billigen Preisen:

1 Lt. Szilafcher Wein	fl. - .36
1 „ Magyaráder „	„ - .36
1 Fl. Champagner	„ 1.20
1 Lt. Jamaika Rum	„ 1.20
1 Ko. Tiroler Maroni	„ - .22
1 Ko. feinster Kaffer	„ 1.20
1 Dk. feinster Bruchthee	„ - .04
1 Ko. Theegebäck	„ - .85

Kanzlei-Telefon 74. Werkstätte-Telefon im eigenen Haus 723.

KLEIN R.









73-104

Kunst- und Bauhloffer

Wasserleitungen - Installations - Etablissement

Temesvár-Stadt, Zápolyagasse Nr. 41

empfiehlt sich zur Uebernahme und Anfertigung von Wasserleitungen-Anlagen, Bade-Einrichtungen, Englische Closet's wie auch alle in das Kunst- und Bauhloffer-Fach schlagende Arbeiten.

Fabrikslager von Bade- 
       wannen jeder Art.

Kostenvoranschläge gratis und franco.

Eigentümer: Abraham Friedmann. — Druck der Kunst- und Buchdruckerei Husvéth & Hoffner, Lugos.

Rosen- und Weiße

→ Kartoffel ←

liefert zu billigen Preisen
Wagonweise.

Briefe werden sofort beantwortet.

Moritz Schlegler jr.

3-20

Rápa.

9621/1907. tkvi. szám.

Árverési hirdetményi kivonat.

A németbogsáni kir. járásbíró, mint telekkönyvi hatóság részéről körhírré tétetik, hogy Prostean Miklós lugosi lakos tisztú ügyész által képviselt Nagyzorlenc urbéri községi alap végrehajtónak Goth Martin nagyzorlenci lakos végrehajtást szenvedő elleni 45 korona 40 fillér tőke, ennek 1900. évi június hó 30. napjától járó 6%-os kamatai, 28 korona, 17 korona 40 fillér eddig megállapított egyéb, valamint jelenleg megállapított 16 korona 30 fillér árverés-kérisi s ezután felmerülő költségek iránti végrehajtási ügyében a németbogsáni kir. járásbíró (lugosi kir. törvényszék) területéhez tartozó Nagyzorlenc község 620. számú tjkvében felvett 273. 1524/b. 1860. 3186. 2467. hrszámú 1/3-ad urbéri telek 1/2-ed részéből álló ingatlan birtoknak és az ahhoz tartozó legrövidebbtől és a 273/406/a. népességi számú házból Goth Martint megillető 1/3-ad rész jutaléka 688 korona, a 2220. hrszámú 993 öl területű gyümölcsös-ből végrehajtást szenvedett megillető 1/3-ad rész jutaléka 204 korona, — végül az ugyanott Goth Martin, Goth Nikolae és Goth Mária férj. Holea Nikolaené tulajdonul felvett 3827/a. hrszámú 254 öl területű szilvás a V. T. 156. §-a értelmében egészben 153 korona kikiáltási árban 1908. évi január hó 15. napján d. e. 11 órakor Nagyzorlenc község-házánál megtartandó nyilvános árverésen a következő feltételek alatti, szükség esetén a megállapított kikiáltási áron alól is a legtöbbet ígérőnek el fog adatni.

Venni szándékozók kötelesek az 1881: LX. tcikk 170. §-a értelmében ígértétel előtt bányapénzül a kiküldött kezéhez a kikiáltási ár 20%-át készpénzben, vagy a kormány által óvadékképesnek nyilvánított s az árfolyam 2/3-áig elfogadható értékpapirokban letenni, vagy pedig annak a bíróságnál bírói letétben történt előleges elhelyezésről kiállított szabályszerű letéti elismervényt átszolgáltatni s az árverési feltételek alólírott telekkönyvi hatóságnál és az illető község-házánál tekinthetők meg.

Németbogsán, 1907. október hó 7-én.
Kir. Járásbíró, mint telekkönyvi hatóság.
Olvashattalan aláírás
kir. járásbíró.



3 NEUE WORTE...
ALTVATER
GESSLER
BUDAPEST

SIEGFRIED GESSLER
JÄGERNDORF-BUDAPEST

NEUHEIT!
GESSLER'S SENF
DANUBIUS